



Z

S. FISCHER, VERLAG, BERLIN W.

BÜLOW-STRASSE 90/91.

Wir versanden soeben folgendes Rundschreiben:

Drei Weihnachtsbücher!

Anfang November erscheint in neuer wohlfeiler Ausgabe:

Felix Hollaender: Der Weg des Thomas Truck

Roman. Ein starker Band von 53 Bogen, Umschlag und Einband von A. Schaeffer

Fünfte und sechste Auflage. Geb. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—

Die beifällige Aufnahme und der grosse Erfolg des Romans — vier starke Auflagen sind soeben nahezu vergriffen — veranlasst uns, von diesem Werk eine neue wohlfeile Ausgabe zu veranstalten, die bei dem jetzigen billigen Ladenpreise sicher grossen Anklang finden und als Weihnachtsbuch gern gekauft werden wird.

... Das Erscheinen dieses Buches bedeutet ein wirkliches Ereignis der deutschen Literaturgeschichte.

„Vossische Zeitung.“

... Ich stehe nicht an, das Werk zu den bedeutendsten Literaturschöpfungen der letzten Jahrzehnte zu rechnen, zu den Schöpfungen, die die Epoche abschliessen und eine neue heraufführen.

„Velhagen und Klasings Monatshefte.“

... Es ist der reifste, tiefste und fesselndste Roman, den Felix Hollaender bisher veröffentlicht hat. Er knüpft an das grosse Goethesche Vorbild und an Kellers „Grünen Heinrich“ an. In dieser Zeit der Gärung und des Ringens um neue Welterkenntnis verdient dieser Roman die ernsteste Beachtung. Er zeigt von neuem die Tatsache, dass es heute gerade die Dichter sind, welche mit neuen Ideen bahnbrechend vorgehen.

„Der Tag“ (Berlin).

Ferner gelangen folgende neue Auflagen zur Ausgabe:

Thomas Mann: Buddenbrooks

Roman. Achte bis zehnte Auflage. Umschlag und Einband von Wilhelm Schulz

Geb. Mk. 5.—, geb. Mk. 6.—

... Ein Werk aus einem Gusse, vollsaftig, blutdurchpulst, farbenecht und grundehrlich, von künstlerisch wohlhabendem, zielsicherem Aufbau.

„Das Magazin.“

Ein Buch, das noch von Generationen gelesen werden wird.

„Danziger Zeitung.“

Emil Strauss: Freund Hein

Eine Lebensgeschichte. Siebente und achte Auflage. Geb. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—

Die gewaltsame Anhimmlung des „Jörn Uhl“ könnte vor der schlichten Grösse dieser wundervollen Dichtung das Erröten lernen.

„Das litterarische Echo.“

Ein lauterer, echt deutscher Klang geht durch dieses Buch, eine Musik von wunderbarer Feinheit, zu gewaltigen Harmonien anschwellend und im dumpfen Mollakkord ersterbend.

„Hamburger Fremdenblatt.“

Es genügt zu sagen, dass hier ein deutsches Kunstwerk dasteht.

„Die Wage“ Wien.

Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung, 33¹/₃% bar und 9/8 Exemplare (Einband netto)

Wir können von jetzt ab nur noch bar liefern und bitten, sich rechtzeitig mit Exemplaren zu versehen; die bekannten Prospektheftchen von „Buddenbrooks“ und „Freund Hein“ stellen wir gern weiter kostenlos zur Verfügung. Die drei Werke dürften zu Weihnachten sicher stark begehrt werden. Barbestellzettel liegt nochmals bei.